

8/71

20. AUGUST 1971

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

400-m-Endlauf bei den österreichischen Meisterschaften in Leoben. Gleich zwei Athletinnen blieben unter 54 Sekunden: Maria Sykora mit 53,3 und Karoline Käfer mit 53,8. Von links nach rechts: Maria Sykora, Inge Aigner, Brigitte Neumer, Sonja Termoth, Gerlinde Massing und Gerlinde Käfer.



Österreichische Meisterschaften in Leoben

Im herrlichen Stadion von Leoben, dessen Schönheit perfekt wäre, gäbe es feste Kunststoffanlagen und -bahnen, wurden vom 23. bis 25. Juli bei idealem Wetter die österreichischen Einzel- und 4 × 100-m-Staffelmeisterschaften ausgetragen. Die gedeckte Tribüne war, wie stets in Leoben, dicht bevölkert — erfreulicherweise nicht nur von Aktiven und deren Angehörigen. Die Publikumskulisse bildete eine ausgezeichnete Stimulanz.

In Leoben hatte man die letzte Gelegenheit, die Qualifikation für die Europameisterschaften zu erbringen, doch nur ein Mann konnte die Chance nützen, Hans Pötsch mit dem Hammer (66,06 m). Sonja Termoth stellte mit ihrem dritten Platz über 400 m in der Bestzeit von 55,9 ihre Zugehörigkeit zur 4 × 400-m-Staffel für Helsinki sicher. Die beiden Fixstarterinnen Helga Kapfer (11,6, 24,0) und Karoline Käfer (24,0) erbrachten die EM-Limits für die Sprintbewerbe.

Viele Leistungen hatten internationales Niveau, wie die 1,82 m von Ilona Gusenbauer im Hochsprung, die 11,6 von Helga Kapfer über 100 m, die 400-m-Zeiten von Maria Sykora (53,3) und Karoline Käfer (53,8) und der Diskusrekord von Doktor Heimo Reinitzer (62,10 m). Karoline Käfer, sie wird im Oktober erst 17, stellte gleich drei österreichische Jugendrekorde von Format auf: 100 m 11,7, 200 m 24,0, 400 m 53,8. Mit dieser 100-m-Zeit zählt sie zu den besten Jugendathletinnen Europas, dabei steht sie doch erst am Beginn ihrer internationalen Karriere und gehört auch im nächsten Jahr noch der Jugendklasse an. Insgesamt wurden neun österreichische Rekorde aufgestellt bzw. egalisiert (allgemeine Klasse 2, Junioren 1, Jugend 6).

Das gab es bei österreichischen Meisterschaften noch nie! Gleich vier Athletinnen blieben über 100 m unter 12 Sekunden. Helga Kapfer egalisierte mit 11,6 den österreichischen Rekord, den auch Erika Kren (1969) und Brigitte Orner (1970) jeweils im Finale der Staatsmeisterschaften gelaufen sind. Knapp hinter Kapfer: Karoline Käfer 11,7, Monika Holzschuster 11,8, Christa Kepplinger 11,9 (trotz Verletzung). Über 200 m schaffte Helga Kapfer die ersehnten 24,0, aber auch Karoline Käfer erreichte diese Zeit.

Die 400 m hatten tatsächlich internationales Format, gibt es doch nur wenige Länder, wo zwei Athletinnen des gleichen Landes im gleichen Lauf unter 54 Sekunden bleiben! Maria Sykora siegte mit 53,3 vor Karoline Käfer, 53,8! Sonja Termoth konnte sich auf 55,8 verbessern und vor Gerlinde Masing placieren.

Der 800-m-Lauf brachte einen sicheren Sieg für Maria Sykora (2:11,0), obwohl sie eigentlich nur ihre Stärke auf der zweiten Runde prüfte. Um die Plätze 2 bis 4 kämpften Rita Merva, Friederike Schmid und Liesl Berger. Im B-Lauf gefiel Angelika Schrott (KLC) mit ihrem Sieg in 2:22,8 am Tage vor ihrem 14. Geburtstag. Rita Merva und Friederike Schmid beiseite auch über 1500 m ihre Stärke. Leider mußte Merva wegen Behinderung von Schmid knapp vor dem Ziel disqualifiziert werden. Den erwarteten knappen Einlauf brachte das 100-m-Hürdenfinale. Doris Langhans siegte mit dem österreichischen Juniorenrekord von 14,3 vor Gaby Rauter, 14,4 (Jugendrekord egalisiert), und Dorit Würger, 14,4.

Bei den Sprungbewerben behagten die aufgelegten Kunststoffstreifen den Athletinnen nicht. Trotzdem siegte Ilona Gusenbauer im Hochsprung mit 1,82 m und überraschte Maria Sommer mit dem Vorarlberger Rekord von 1,69 m. Für das EM-Limit von 1,73 m hatte bei den ersten zwei Versuchen gar nicht viel gefehlt! Den Weitsprung gewann Hanna Kleinpeter. Wegen einer Verletzung absolvierte sie nur den ersten (5,91 m) und letzten Versuch (5,80 m). Den Kampf um Platz 2 zwischen Dorit Würger und Doris Langhans (beide 5,72 m) entschied nicht der bessere zweitbeste (beide 5,69 m), sondern erst der bessere drittbeste Sprung (Würger 5,67 m, Langhans 5,64 m).

Klare Siege gab es in den Wurfbewerben für Erika Hofer (Kugel 13,35 m, trotz Verletzung), Gitta Signoretti (Diskus 49,04 m) und Inge Reiger (Speer 52,54 m). Eva Janko hatte wegen eitriger Angina Startverbot. Inge Reiter verfehlte beim ersten Versucht mit 52,54 m das EM-Limit nur um 46 cm. Über 4 × 100 m war die Staffel des LAC Raiffeisen-Energie mit Liese Prokop, Brigitte Neumer, Maria Sykora und Helga Kapfer mit 47,1 nur um eine Zehntelsekunde langsamer als der österreichische Rekord.

Über 100 m der Männer imponierte Gerald Herzig bereits im zweiten Vorlauf, als er mit 10,5 den österreichischen Jugendrekord in seinen alleinigen Besitz brachte. Im Finale lag Herzig bei 50 m klar voran, doch im Finish kam Axel Nepraunik stark auf, und es gab einen äußerst knappen Einlauf. Die Zielrichter hatten Herzig voran! Die Richtigkeit dieser Entscheidung wurde durch den Fernsehfilm (er wurde zur Behandlung des Protestes des ULC Wildschek herangezogen) bestätigt. Über 200 m stellte Gert Nöster einmal mehr unter Beweis, welch großartiger Kurvenläufer er ist. Mit 21,3 kam er auf die drittbeste je von einem Österreicher erreichte Zeit. Über 400 m trumpfte Gert Weinhandl groß auf: er siegte in ausgezeichneten 47,8. Nur Paul Vago war jemals schneller, mit 47,6 im Jahre 1963, interessanterweise auch auf der Bahn von Leoben. Walter Grabul wurde auf beiden Mittelstrecken Staatsmeister, über 800 m (1:52,5) nach hartem Kampf mit Horst Rothauer und über 1500 m (3:53,0) durch das Nichtbeirrenlassen von Tulzers Zwischenspur und weil er auf der Zielgeraden stärker war als Gerhard Marsch und Peter Rettenbacher.

König der Langstrecken war einmal mehr Hans Müller. In überlegenem Stile gewann er die 10.000 m (30:39,6) und die 3000 m Hindernis (9:08,2), Salzburger Rekord). Über 5000 m siegte in Müllers Abwesenheit Hubert Millionig (14:54,8), nachdem er sich 250 m vor dem Ziel von Gansel und Waude absetzen konnte. Ausgezeichnete Zeiten gab es über 110 m Hürden. Sowohl Klaus Potsch als auch Helmut Haid verbesserten sich auf 14,4, und auch Hubert König war noch nie 14,6 gelaufen. Über 400 m Hürden wollte Gert Weinhandl bereits im Vorlauf das EM-Limit (51,5) schaffen, tat sich aber mit der Umstellung von der Kunststoff- zur Aschenbahn schwer und erreichte nur 52,3. Der Endlauf wurde klar von Helmut Haid (52,0, vor Weinhandl 52,5) beherrscht. Hans Zancanella verbesserte im Vorlauf den österreichischen Jugendrekord auf 55,6.

100-m-Meister Gerald Herzig ließ sich natürlich in seiner Spezialdisziplin, dem Weitsprung (7,49 m), den Sieg nicht nehmen. Leider zog er sich im dritten Versuch nach schlechter Landung eine schmerzhaft Verletzung zu. Den Dreisprung entschied einmal mehr Horst Mandl (14,57 m) für sich, aber Erwin Dorfer (14,39 m) konnte ihm ganz schön zusetzen. Vier Athleten schafften im Hochsprung die 1,98 m, Crepaz, Siegmeth und Aigner im ersten, Janko im dritten Versuch. Leider scheiterten alle vier bei 2,01 m. Der erste Platz wurde in einem Stechen zwischen Hans Crepaz und Heinz Siegmeth zugunsten des Innsbruckers entschieden. Zeilbauer kam mit 1,95 m auf Platz 5, die Plätze 6 bis 8 belegten mit 1,90 m Peter Stampfl, Horst Mandl und Wolfgang Montagnolli. Die Stabhochsprunganlage entsprach nicht dem heutigen Standard. Wegen der Verletzungsgefahr zogen etliche Springer ihre Nennung zurück. Ingo Peyker feierte ein großartiges Comeback. 1967, bei den österreichischen Meisterschaften in Gisingen, war er die 5 m gesprungen. An diese schloß er nunmehr nach seiner langwierigen Verletzung in Leoben mit 4,80 m an.

Für Hannes Schulze-Bauer stand das Kugel-EM-Limit auf 18,60 m. Im ersten Versuch erreichte er 18,27 m, doch leider vermochte er sich nicht zu steigern. Beim Diskuswerfen begann Dr. Heimo Reinitzer mit 58,72 m und ließ daraufhin nur 60-m-Würfe folgen: 60,46 m, 60,48 m, 61,90 m (Rekord), 62,10 m (Rekord) und 60,14 m. Dr. Ernst Soudek konnte mit 58,68 m da leider nicht mithalten. Bei Walter Pektor geht es wieder aufwärts, in Leoben siegte er beim Speerwurf mit 71,90 m. Das Niveau beim Hammerwerfen war beachtlich: drei Mann über 60 m. Hans Pötsch siegte mit 66,06 m (EM-Limit, Serie: 61,54 m, 60,56 m, 66,06 m, 65,30 m, 65,20 m, 64,30 m) vor Peter Sternad, 63,59 m (Kärntner Rekord, Serie: 63,59 m, 0, 63,59 m, 63,10 m, 62,96 m, 63,47 m) und Heimo Viertbauer, 61,03 m (Salzburger Rekord). Rudolf Wagner (8.) schaffte nach vielen Anläufen nun doch die 50 m (51,18 m, oberösterreichischer Rekord).

Über 4 × 100 m war die Staffel des ULC Wildschek mit Erich Bonesch, Dr. Axel Nepraunik, Gert Nöster, Helmut Lang eine Klasse für sich und siegte in 41,3 vor dem ULC Linz-Oberbank, 42,2 (oberösterreichischer Rekord) und dem SK Amateure Steyr, 42,6. Im Vorlauf war Amateure Steyr mit Gerald Herzig mit 42,3 oberösterreichischen Rekord gelaufen.

Ergebnisse:

Männer:

100 m: 1. Herzig Gerald, 53 (A. Steyr) 10,6 (VL 10,5), 2. Dr. Nepraunik Axel, 45 (Wildschek) 10,6, 3. Lang Helmut, 40 (Wildschek) 10,7, 4. Regner Georg, 53 (Wildschek) 10,8 (ZL 10,7), 5. Culk Peter, 51 (Raiffeisen) 10,9 (VL 10,7), 6. Nöster Gert, 40 (Wildschek) 11,0 (VL 10,9).

200 m: 1. Nöster Gert 21,3, 2. Lang Helmut 21,6, 3. Würfel Günther, 48 (Wildschek) 21,7, 4. Woschitz Karl, 48 (KLC) 21,9, 5. Gloggnitzer Hans, 47 (Ternitz) 22,0, 6. Bonesch Erich, 44 (Wildschek) 22,2 (ZL 22,1).

400 m: 1. Weinhandl Gert, 47 (KLC) 47,8, 2. Zinterhof Robert, 52 (Oberbank) 48,7, 3. Trummer Eduard, 49 (Gratkorn) 49,1, 4. Aulitzky Wolfgang, 50 (TI-Tyrol) 49,2, 5. Schmelz Ferdinand, 46 (TI-Tyrol) 49,4, 6. Miklausch Wolfgang, 46 (KLC) 50,8 (ZL 48,5).

800 m: 1. Grabul Walter, 48 (KLC) 1:52,5, 2. Rothauer Horst, 50 (VOEST) 1:53,0, 3. Tulzer Volker, 40 (TI-Tyrol) 1:53,7, 4. Baier Rupert, 50 (U. Salzburg) 1:55,5, 5. Baumgartner Werner, 49 (OTB OO) 1:55,6, 6. Görner Robert, 41 (Herzmansky) 1:56,7, 7. Fischer Peter, 51 (TS Rankweil) 1:58,9 (VL 1:57,7).

1500 m: 1. Grabul Walter 3:53,0, 2. Marsch Gerhard, 49 (Wildschek) 3:53,5, 3. Rettenbacher Peter, 46 (U. Salzburg) 3:53,5, 4. Tulzer Volker 3:55,7, 5. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 4:00,4, 6. Lindtner Paul, 54 (A. Steyr) 4:16,4 (VL 4:06,0).

5000 m: 1. Millonig Hubert, 47 (KLC) 14:54,8, 2. Gansel Horst, 40 (VOEST) 14:58,8, 3. Waude Ignaz, 42 (Post Graz) 15:05,4, 4. Käfer Fritz, 41 (Pol. Leoben) 15:12,2, 5. Händhuber Heinrich, 48 (VOEST) 15:19,6, 6. Kascha Leopold, 43 (Cricket) 15:35,8, 7. Kinz Ekkehard, 41 (LC Tirol) 15:39,0, 8. Mayer Hans-Otto, 49 (Post Graz) 15:42,2.

10.000 m: 1. Dr. Müller Hans, 47 (Elsbethen) 30:39,6, 2. Gansel Horst 31:19,6, 3. Waude Ignaz 31:32,0, 4. Elmer Horst, 39 (Pol. Leoben) 32:05,2, 5. Förster Georg, 41 (TI-Tyrol) 32:15,0, 6. Hagen Josef, 33 (TS Lustenau) 32:18,2, 7. Kascha Leopold 32:39,6, 8. Pichler Alois, 41 (U. Salzburg) 33:48,8.

110 m Hürden: 1. Potsch Klaus, 48 (UKJ Wien) 14,4, 2. Haid Helmut, 38 (TI-Tyrol) 14,4, 3. König Hubert, 46 (Pergler) 14,6, 4. DI. Herunter Gert, 42 (Oberbank) 14,8, 5. Gollatsch Richard, 44 (A. Steyr) 15,4, 6. Vietz Johann, 46 (Attnang) 15,6 (VL 15,5).

400 m Hürden: 1. Haid Helmut 52,0, 2. Weinhandl Gert 52,5 (VL 52,3), 3. Dr. Wetzlinger Klaus, 46 (U. Salzburg) 53,9, 4. Strasser Fritz, 50 (TI-Tyrol) 55,7 (VL 55,2), 5. Zancanella Hans, 53 (A. Bischofshofen) 56,0 (VL 55,0), 6. Trummer Eduard 56,4 (VL 55,3).

3000 m Hindernis: 1. Dr. Müller Hans 9:08,2, 2. Rettenbacher Peter 9:19,2, 3. Graf Franz, 48 (KLC) 9:37,2, 4. Mayer Hans-Otto 9:42,8, 5. Mayer Kurt, 47 (Pol. Leoben) 9:47,6, 6. Träger Anton, 48 (KAC) 9:54,8, 7. Slezak Franz, 40 (VOEST) 9:58,4, 8. Rechberger Rupert, 48 (U. Geboltskirchen) 10:03,8.

Hoch: 1. Crepaz Hans, 46 (IAC-Marker) 1,98, 2. Siegmeth Heinz, 46 (Wildschek) 1,98, 3. Aigner Karl, 49 (Wildschek) 1,98, 4. Janko Herbert, 44 (Raiffeisen) 1,98, 5. Zeilbauer Sepp, 52 (MLG) 1,95, 6. Stampf Peter, 39 (Cricket) 1,90, 7. Mandl Horst, 36 (Pergler) 1,90, 8. Montagnoli Wolfgang, 52 (IAC-Marker) 1,90.

Weit: 1. Herzig Gerald 7,49, 2. Zeilbauer Sepp 7,13, 3. Weixelbaumer Gerald, 44 (UKJ Wien) 7,01, 4. Dr. Peyker Ingo, 41 (Post Graz) 6,98, 5. Dorfer Erwin, 48 (Feldkirchen) 6,96, 6. Dkfm. Wildschek Erich, 41 (Wildschek) 6,94, 7. Jakob Franz, 49 (U. Salzburg) 6,74, 8. Kropiunik Robert, 43 (KLC) 6,74.

Stabhoch: 1. Dr. Peyker Ingo 4,80, 2. Frischmuth Michael 4,1 (WAF-Post) 4,10, 3. Kleinbauer Helmut, 48 (TV St. Pölten) 3,90, 4. Schasse Bernd, 50 (Schwechat) 3,90, 5. Kratky Leopold, 41 (VOEST) 3,70, 6. Sams Wolfgang, 53 (LC Linz) 3,70.

Drei: 1. Mandl Horst 14,57, 2. Dorfer Erwin 14,39, 3. Kropiunik Robert 14,13, 4. Jakusch Herbert, 40 (Ternitz) 13,90, 5. Dkfm. Wildschek Erich 13,86, 6. DI. Jakusch Heinz (Ternitz) 13,80, 7. Kroneis Herbert, 50 (Pol. Graz) 13,76, 8. Hofmeister Reinhard, 53 (UKJ Wien) 13,51.

Kugel: 1. Schulze-Bauer Hannes, 46 (Pergler) 18,27, 2. Reich Ferdinand, 41 (Braunau) 16,64, 3. Pötsch Hans, 33 (Pergler) 16,57, 4. Pink Hans, 47 (KSV) 15,38, 5. Ratzer Franz, 39 (VOEST) 15,04, 6. Edelhofer Gerwig, 41 (OTB Wien) 14,69, 7. Amann Ekkehard, 41 (TS Gisingen) 14,31, 8. Eichinger Hans, 44 (Oberbank) 14,25.

Diskus: 1. Dr. Reinitzer Heimo, 43 (ATG) 62,10, 2. Dr. Soudek Ernst, 39 (Cricket) 58,68, 3. Matous Hans, 42 (UAB) 51,62, 4. Sternad Peter, 46 (Villach) 47,62, 5. Eichinger Hans 47,60, 6. Pink Hans 47,59, 7. DI. Dießl Walter, 43 (Oberbank) 46,72, 8. Edelhofer Gerwig 45,06.

Speer: 1. Pektor Walter, 45 (Wildschek) 71,90, 2. Schober Peter, 41 (ATSV Innsbruck) 65,32, 3. Oppel Heinz, 43 (WAC) 64,96, 4. Pregl Karl, 50 (KSV) 63,58, 5. Löberbauer Franz, 35 (U. Salzburg) 62,94, 6. Schneider Ernst, 42 (OMV) 60,36, 7. Grabner Kurt, 47 (U. Salzburg) 59,44, 8. Kratky Leopold, 51 (VOEST) 57,96.

Hammer: 1. Pötsch Hans, 66,06, 2. Sternad Peter 63,59, 3. Viertbauer Heimo, 43 (U. Salzburg) 61,03, 4. Winter Klaus, 43 (KSV) 59,06, 5. Jilek Klaus, 44 (Ortmann) 54,83, 6. Edletitsch Walter, 36 (Cricket) 54,31, 7. Baier Herbert, 48 (Wildschek) 53,44, 8. Wagner Rudolf, 37 (A. Steyr) 51,18.

4 x 100 m: 1. ULC Wildschek (Bonesch-Dr. Nepraunik-Nöster-Lang) 41,3, 2. ULC Linz-Oberbank (Zinterhof-Mader-Koldjziczak-DI. Herunter) 42,2, 3. SK Amat Steyr (Hallwirth-Ponteseiger-Braunegger-Gollatsch) 42,6 (VL 42,3), 4. MLG 42,9, 5. UKJ Wien 43,0, 6. Post SV Graz 43,7 (VL 43,3).

Frauen:

100 m: 1. Kapfer Helga, 45 (Raiffeisen) 11,6, 2. Käfer Karoline, 54 (KLC) 11,7, 3. Holzschuster Monika, 55 (Wildschek) 11,8, 4. Keppinger Christa, 51 (Oberbank) 11,9, 5. Burger Hanni, 53 (Schwechat) 12,2 (VL 12,1), 6. Knaller Margit, 55 (St. Veit) 12,3.

200 m: 1. Kapfer Helga 24,0, 2. Käfer Karoline 24,0, 3. Sykora Maria, 45 (Raiffeisen) 24,3, 4. Massing Gerlinde, 51 (UWV) 24,8 (VL 24,5), 5. Casapicola Christiane, 54 (Wildschek) 25,0 (VL 24,9), 6. Polzer Reinhold, 52 (St. Veit) 25,2 (VL 25,1).

400 m: 1. Sykora Maria 53,3, 2. Käfer Karoline 53,8, 3. Termoth Sonja, 44 (KLC) 55,9, 4. Massing Gerlinde 56,7, 5. Neumer Brigitte, 45 (Raiffeisen) 57,6, 6. Aigner Inge, 43 (U. St. Pölten) 58,9.

800 m: 1. Sykora Maria 2:11,0, 2. Merva Rita, 52 (KLC) 2:17,6, 3. Schmid Friederike, 53 (Oberbank) 2:17,5, 4. Berger Liesl, 54 (UKJ Wien) 2:19,1, 5. Schärmer Ilse, 54 (LC Tirol) 2:20,3, 6. Schmitzer Hertha, 58 (ULC Weinviertel) 2:21,0, 7. Weiß Evelyn, 49 (ATSE Long-Life) 2:21,3, 8. Eibensteiner Helene, 48 (Cricket) 2:22,4.

1500 m: 1. Schmid Friederike 4:52,4, 2. Lacker Monika, 57 (KAC) 4:55,4, 3. Weiß Evelyn 4:56,3, 4. Engl Johanna, 54 (U. Ebensee) 5:03,9, 5. Desch Andrea, 57 (Attnang) 5:03,9, 6. Kirchbichler Christa, 47 (Raiffeisen) 5:04,8, 7. Eibensteiner Helene 5:05,8, 8. Spitzer Irmgard, 52 (TI-Tyrol) 5:13,6.

100 m Hürden: 1. Langhans Doris, 51 (Pergler) 14,3, 2. Rauter Gabi, 53 (Linz-Sparkasse) 14,4, 3. Würger Dorit, 47 (Wildschek) 14,4, 4. Mähr Carmen, 51 (TS Schwarzach) 14,5, 5. Knöppel Christa, 37 (Cricket) 14,5, 6. Haselsteiner Jutta, 51 (UKS) 14,7.

Hoch: 1. Gusenbauer Iona, 47 (Wildschek) 1,82, 2. Sommer Maria, 51 (TS Gisingen) 1,69, 3. Rauscher Margit, 51 (ATSE Long-Life) 1,66, 4. Würger Dorit 1,63, 5. Engler Bergith, 53 (VOEST) 1,55, 6. Urbanjak Ulla, 53 (Raiffeisen) 1,55, 7. Pasaric Helga, 54 (ULC Dornbirn) 1,55, 8. Buchholz Eva, 56 (UKS) 1,55.

Weit: 1. Kleinpeter Hanna, 45 (UKS) 5,91, 2. Würger Dorit 5,72, 3. Langhans Doris 5,72, 4. Mähr Carmen 5,71, 5. Hölzl Irmgard, 55 (U. Katsdorf) 5,58, 6. Ruschak Maria, 49 (OTB OO) 5,40, 7. Halbeisen Lieselotte, 52 (KSV) 5,30, 8. Polzer Reinhild 5,27.

Diskus: 1. Signoretta Gitta 49,04, 2. Leichtfried Helga, 43 (A. Steyr) 44,68, 3. Vlachopoulos Elvira 43,88, 4. Hofer Erika 39,78, 5. Pfeifer Renate 39,08, 6. Gamsner Ingrid, 52 (ATSE Long-Life) 35,40, 7. Sykorowsky Magda, 49 (Wildschek) 35,28, 8. Huterer Gabriele, 53 (BAC) 34,52.

Speer: 1. Reiger Inge, 48 (Reutte) 52,54, 2. Huber Gerith, 43 (KLC) 49,65, 3. Vlachopoulos Elvira 45,42, 4. Obentraut Elisabeth, 50 (Wildschek) 42,79, 5. Kleinbauer Anneliese, 43 (TV St. Pölten) 40,73, 6. Slawik Elisabeth, 53 (Schwechat) 38,82, 7. Mittermaier Lotte, 43 (U. Salzburg) 38,46, 8. Geiger Gudrun, 45 (Oberbank) 38,40.

4 x 100 m: 1. LAC Raiffeisen-Energie (Prokop-Neumer-Sykorakapfer) 47,1, 2. ULC Wildschek (Wunsch-Casapicola-Holzschuster-Würger) 47,8 (VL 47,9), 3. ULC Linz-Oberbank (Jugl-Baumann-Hubmaier-Keppinger) 49,5 (VL 49,3), 4. ATSV Linz-Sparkasse 50,4 (VL 50,1), 5. SK VOEST Linz 50,4, 6. ULC Pergler Graz 50,7 (VL 50,6).

Meisterschaften der Landesverbände

BURGENLAND: Pinkafeld, 3. und 4. Juli.

Bemerkenswert: Elfriede Schumich schaffte im Weitsprung 5,24 m.

Männer: 100 m: 1. Huber (HTBL) 11,8 — 200 m: 1. Huber 24,2 — 800 m: 1. Rosner (ULC Nord) 2:07,4 — 1500 m: 1. Csenkei (HSV Süd) 4:24,5 — 5000 m: 1. Lang (HSV Süd) 16:35,2 — 10.000 m: 1. Haselbacher (HSV Süd) 35:50,4 — Hoch: 1. Mayer (ASVO) 1,75 — Weit: 1. Lattmanig (HSV Süd) 6,16 — Kugel: 1. Illes (U. Oberwart) 10,45 — Diskus: 1. Illes 30,35 — Speer: 1. Illes 48,30 — Hammer: 1. Mracek (ASVO) 43,32.

Frauen: 100 m: 1. Schumich (ASVO) 13,5 — 400 m: 1. Kainer (HSV Süd) 66,4 — Hoch: 1. Mracek (ASVO) 1,28 — Weit: 1. Schumich 5,24 — Kugel: 1. Mracek 8,77 — Speer: 1. Mracek 31,42.

STEIERMARK: Graz-Liebenau, 2. bis 4. Juli.

Ergänzungen und Korrektur zu den in Nummer 7/71 der „Österreichischen Leichtathletik veröffentlichten Resultaten:

Männer: 100 m: 1. ZL (RW 1,8) 11,8 — 200 m: 1. E. Mayer (Pol. Leoben) 10,8, 2. Frech (Pol. Graz) 10,9, 3. Dr. Peyker (Post) 10,9 — 2. ZL (RW 3,8) 1. Rath 10,9 — 200 m: 1. Frech 22,4, 2. Schrautzer (Post) 22,5, 3. E. Mayer 22,7 (VL 22,6) — Hoch: 2. Niederer (Fürstenfeld) 1,84, 3. Hölbling (MLG) 1,84 — 3 x 1000 m: 1. Post Graz 7:45,6, 2. Pol. Leoben 7:46,2, 3. ATSE Graz 7:47,2.

Frauen: Hoch: 2. Fleischer (ATSE) 1,50, 3. Schnuderl (Pergler) 1,50 — Kugel: 2. Werthan (Pergler) 11,13, 3. Langhans (Pergler) 10,75, 4. Högl (ATSE) 10,52 — Speer: 1. Marterer (Pergler) 39,94 (steirischer Juniorenrekord), 2. Hölzl 36,37 — 4 x 100 m: 1. ATSE Graz 4:14,9.

VORARLBERG: Dornbirn, 10. und 11. Juli.

Bemerkenswert: Brigitte Ortner gewann die 100 m in 11,8 — Josef Hagen lief 1000-m-Rekord: 31:56,4 — Bob-As Oberhauser wurde in 10,9 100-m-Meister.

Männer: 100 m: 1. Oberhauser (TS Götzis) 10,9 — 200 m: 1. Peter (ULC Dornbirn) 22,8, 2. Salzmann (TS Dornbirn) 22,9 — 400 m: 1. Sieber (TS Lustenau) 50,7, 2. Frei (TS Lustenau) 51,5, 3. Härle (TS Lustenau) 51,6 — 800 m: 1. Peter 1:57,0, 2. Fischer (TS Rankweil) 1:58,8 — 1500 m: 1. Fischer 4:15,8 — 5000 m: 1. Hagen (TS Lustenau) 16:18,2 — 10.000 m: 1. Hagen 31:50,4 — 110 m Hürden: 1. Salzmann 15,3 — 400 m Hürden: 1. Sieber 56,9 — Hoch: 1. Wolfgang (TS Hohenems) 1,85 (Vorarlberger Juniorenrekord) — Weit: 1. Oberhauser 6,63 — Stab: 1. Wirth (TS Bludenz) 3,50 — Drei: 1. Lanznaster (ULC Dornbirn) 12,70 — Kugel: 1. Amann (TS Gisingen) 14,52 — Diskus: 1. Oswald (TS Bregenz) 40,33 — Speer: 1. Oswald (TS Bregenz) 57,56 — Hammer: 1. Streiter (ULC Dornbirn) 50,21, 2. Dr. Pichler (ULC Dornbirn) 48,92 — 4 x 100 m: 1. TS Götzis 44,1.

Frauen: 100 m: 1. Ortner (TS Bregenz) 11,8, 2. Mähr (TS Schwarzach) 12,5, 3. Pasaric (ULC Dornbirn) 12,7 — 200 m: 1. Ortner 25,1 — 400 m: 1. Fichler (ULC Dornbirn) 60,8 — 800 m: 1. Foré (TS Lustenau) 2:27,6 — Hoch: 1. Kinzel (TS Dornbirn) 1,48, 2. Pasaric 1,45 — Weit: 1. Mähr 5,29, 2. Schwärzler (ULC Dornbirn) 5,05 — Kugel: 1. Sommer (TS Gisingen) 10,61, 2. Ursella (TS Götzis) 10,41 — Speer: 1. Ursella 41,00, 2. Heim-Ludwig (ULC Dornbirn) 34,95 — 4 x 100 m: 1. ULC Dornbirn 51,1, 2. TS Bregenz 51,6, 3. TS Schwarzach 51,6.

INTERNATIONALER RAHMENWETTBEWERB: Hammer: 1. Eisenberg (D) 50,79 m, 2. Dr. Pichler 50,20 m.

Griechenland – Österreich 135:76

Athen, 10. und 11. Juli

35 Athleten unter der Führung von Präsident Dr. Pultar und Männersportwart Ing. Leitenbauer sowie mit den ÖLV-Trainern Klaban sen. und Zheliesnik und Masseur Derdak, flogen am Freitag, dem 9. Juli, von Wien nach Zürich und von dort weiter nach Athen. Die beiden Flüge waren ruhig und die Bordverpflegung ausgezeichnet.

Bei unserer Ankunft in Athen um 18.45 Uhr wurden wir von griechischen LA-Funktionären empfangen und per Autobus in das dem Flugplatz nahegelegene Hotel „Tropical“ gebracht. Dieses Hotel liegt direkt an der Küstenstraße. Die Teilnehmer von den Europameisterschaften 1969 in Athen erkannten sofort, daß uns die Lage des Hotels einen größeren „Ohrenschmaus“ bescheren wird. Prompt brauste bei unserer Ankunft im Hotel die erste Maschine in geringer Höhe über uns hinweg und so ging es weiter, Schlag auf Schlag in kurzen Zeitabständen! Über den Flugzeuflärm kann man nur sagen, daß man sich nach einiger Zeit an denselben gewöhnt.

Das Karaiskakis-Stadion von Athen begeisterte uns auch diesmal. Seine Lage am Meer, in der Nähe von Piräus, bringt den Wettkämpfern durch die ständige Luftbewegung zwar Erfrischung, die für Leichtathleten, die ihre Leistungen mittels Windmesser kontrollieren, aber nicht immer von Vorteil ist. Trotzdem, glaube ich, können einige unserer Athleten mit ihren Leistungen zufrieden sein. Diese haben jedoch nicht gereicht, den Länderkampf zu gewinnen.

Und hier sind wir, wie ich glaube, bei dem Punkt angelangt, der uns alle, die wir mit der Leichtathletik in Österreich verbunden sind, bewegt: „Warum kann unsere Männer-Nationalmannschaft in letzter Zeit keinen Länderkampf gewinnen? Warum fallen unsere Niederlagen gegen Länder, die wir vor kurzem noch besiegt oder gegen die wir nur knapp verloren haben, jetzt so hoch aus?“ Die griechische Mannschaft mußte vor wenigen Jahren bei der Europacup-Vorrunde in Wien gegen uns noch eine empfindliche Niederlage einstecken. Und jetzt?

Wir haben uns auch in Athen mit diesem Problem befaßt, und stellten zum Vergleich mit der griechischen Leichtathletik fest:

Dem griechischen LA-Verband stehen seit einigen Jahren finanzielle Mittel zur Verfügung, die höher liegen als die unseres Ski-Verbandes. Man will mit allen Mitteln die Vorherrschaft auf dem Balkan, die man vor dem Krieg besessen hat, zurückerobern. Der griechische LA-Verband erhält jährlich 12 Millionen Drachmen. Mit diesem Geld wird der gesamte Betrieb mit den fix verpflichteten Trainern bestritten. Zum Athener Stadion gehört eine Sportschule, auf der Spitzenathleten für längere Zeit zusammengezogen werden. Sie gehen von dort zu ihren Arbeitsstätten — es sind mehr Angestellte und Arbeiter als Studenten — und haben durch die günstige Arbeitszeit in Griechenland (von 7 Uhr bzw. 7.30 Uhr bis 15 Uhr) die Möglichkeit, zweimal am Tage zu trainieren. Das Training wird von einem Cheftrainer geleitet, der bei solch guten Bedingungen natürlich eine gezielte Aufarbeitung leisten kann. Der Lebensrhythmus dieser Spitzensportler stellt sich auf diese Trainingsmethode ein. Die ständigen Leistungskontrollen erlauben dem Cheftrainer, ein genau programmiertes Training festzulegen. Jede Schwankung kann sofort durch ihn erkannt und im Trainingsrhythmus berücksichtigt werden.

Wie man gerade bei den griechischen Leichtathleten sieht, führt dieser Weg zum Erfolg! Wie sieht es hingegen bei uns aus? Ich glaube es erübrigt sich, unsere Schwächen auf diesem Gebiet aufzuzeigen. Jeder mit der Leichtathletik verbundene Funktionär kennt sie, ist jedoch unter den derzeit vorhandenen Gegebenheiten machtlos. Nur in den Fällen unserer Trainergatten bei unseren Weltklasseathletinnen können wir eine ähnliche Form des Trainings erkennen. Deren Erfolge bestätigen, so glaube ich, meine obigen Zeilen.

Zum Abschluß des Länderkampfes wurden wir am Sonntag zu einem Bankett außerhalb von Athen durch den griechischen Verband eingeladen. Zu unserem Erstaunen waren nur unsere Athleten erschienen, während es die griechischen Vorgezogenen hatten, nicht zu kommen. Zu später Stunde kehrten wir zu unserem Hotel in Athen zurück. Der Großteil unserer Mannschaft folgte dann noch der Einladung unseres Präsidenten zu einem gemütlichen Beisammensein.

Am Montagmorgen fuhren wir mit dem Autobus vom Hotel zum Flugplatz. Vorerst wurden wir irrümlicherweise zum Internationalen Flugplatz und nicht zu dem der Olympic Airways gebracht. Nach einigen Aufregungen kamen wir aber doch zum richtigen Ort und konnten gerade noch beim Aufruf unserer Maschine „Richtung Wien“ die letzten Hindernisse überwinden.

Um 10.45 Uhr startete die Maschine und unsere etwas gedämpfte Stimmung über die schwere Niederlage wurde nur dadurch etwas gehoben, daß wir zum Abschied, beim direkten Überfliegen unseres Hotels an den überstandenen Flugzeuflärm dachten und unsere Freude darüber durch Händeklatschen, wie wir auch im Hotel bei jedem Flugzeug vor Begeisterung laut geklatscht hatten, zum Ausdruck brachten. Die anderen Passagiere waren anfangs darüber erstaunt, doch bald stellte sich bei ihnen ein wissendes Lächeln über unseren Freudenausbruch ein.

Um 11.50 Uhr landeten wir wohlbehalten in Wien, wo die Mannschaft nach einer kurzen Verabschiedung entlassen wurde.
OAR Ing. Karl Leitenbauer

Über die Bewerbe

Eine Leistung überragte alle anderen klar: die 10,1 des griechischen Weltklasesprinters Papageorgopoulos über 100 m! Gerald Herzig kam im Weitsprung mit guten 7,57 m (Rückenwind 2,4 m/sec) zu einem schönen Sieg. Den Speerwurf gewann Heinz Oppel, wobei er sich auf 69,14 m steigerte, mit dem Diskus siegte Dr. Ernst Soudek mit 56,50 m. Spannend verlief der 800-m-Lauf, der Einlauf war knapp: Walter Grabul mit 1:53,0, eine Zehntelsekunde hinter dem Sieger Tompaidis auf Platz 2, Horst Rothauer zwei Zehntelsekunden hinter Grabul auf Platz 3. Pech hatten wir über 400 m Hürden: Gert Weinhandl verfehlte mit 51,6 das EM-Limit um eine Zehntelsekunde, Helmut Haid wurde um eine gute Zeit gebracht, da sich auf einer Bahn auf der Zielgeraden eine 1,06-m-Hürde befand — trotzdem 51,8! Franz Graf schaffte über 3000 m Hindernis mit 8:58,0 die drittbeste je von einem Österreicher erreichte Zeit (Gansel 8:48,0, Wicher 8:52,2).

100 m: 1. Papageorgopoulos 10,1, 2. Arnellos 10,6, 3. Doktor Nepraunik 10,7, 4. Culk 10,8.

200 m: 1. Gasparinatos 21,2, 2. Nöster 21,5, 3. Mikelidis 21,6, 4. Culk 21,9.

400 m: 1. Gasparinatos 47,7, 2. Onissiforou 47,7, 3. Zinterhof 48,6, 4. Miklautsch 49,6.

800 m: 1. Tompaidis 1:52,9, 2. Grabul 1:53,0, 3. Rothauer 1:53,2, 4. Lazaridis 1:53,3.

1500 m: 1. Zaharopoulos 3:46,4, 2. Kokolios 3:49,2, 3. Händhuber 3:53,0, 4. Rettenbacher 3:53,5.

5000 m: 1. Kontosoros 14:12,2, 2. Dr. Müller 14:17,4, 3. Nakopoulos 14:17,8, 4. Steiner 15:00,4.

10.000 m: 1. Psathas 30:31,4, 2. Makridis 30:48,4, 3. Käfer 31:52,6, 4. Millonig 32:19,2.

110 m Hürden: 1. Vasiliou 14,0, 2. Birbilis 14,2, 3. Haid 14,5, 4. Dipl.-Ing. Herunter 14,6.

400 m Hürden: 1. Tsiortzis 51,0, 2. Birbilis 51,4, 3. Weinhandl 51,6, 4. Haid 51,8.

3000 m Hindernis: 1. Nakopoulos 8:52,4, 2. Kontosoros 8:52,4, 3. Graf 8:58,0, 4. Gansel 9:24,2.

Hoch: 1. Patronis 2,09, 2. Papadimitriou 2,09, 3. Siegmeth 1,95, 4. Aigner 1,95.

Weit: 1. Herzig 7,57 (RW 2,4), 2. Polihronakis 7,44, 3. Zeilbauer 7,20, 4. Vikeloudas 7,05.

Stabhoch: 1. Togas 4,50, 2. Speckbacher 4,50, 3. Fieber 4,20.

Drei: 1. Kathiniotis 15,68, 2. Thomas 15,05, 3. Jakusch 13,96, 4. Herzig 13,95.

Kugel: 1. Lemonis 17,56, 2. Loukas 16,78, 3. Pötsch 16,78, 4. Reich 16,48.

Diskus: 1. Dr. Soudek 56,50, 2. Kampitsis 54,58, 3. Aggloupas 54,16, 4. Matous 52,62.

Speer: 1. Oppel 69,14, 2. Pektor 66,40, 3. Tekidis 65,76, 4. Eleftheriou 60,62.

Hammer: 1. Babaniotis 66,90, 2. Davitzoglou 65,96, 3. Pötsch 62,54, 4. Sternad 61,86.

4 × 100 m: 1. Griechenland (Papageorgopoulos-Mikelidis-

Arnellos-Gasparinatos) 41,2, 2. Österreich (Bonesch-Doktor Nepraunik-Nöster-Lang) 41,2.
4 × 400 m: 1. Griechenland (Onissiforou-Gasparinatos-Tompaidis-Anagnostopoulos) 3:12,0, 2. Österreich (Weinhandl-Schmelz-Miklantsch-Zinterhof) 3:14,3.

Mehrkampf in Kopenhagen

Doris Langhans belegte beim internationalen Mehrkampfmeeting in Kopenhagen am 10. und 11. Juli im Fünfkampf mit 4350 Punkten Platz 3 hinter zwei Kanadierinnen:

1. Penny May (Can)	4786 Punkte
14,0 — 12,79 — 1,51 — 6,09 — 24,4	
2. Debbie van Kieckefelt (Can)	4765 Punkte
14,9 — 11,85 — 1,72 — 6,06 — 25,1	
3. Doris Langhans	4350 Punkte
14,4 — 9,88 — 1,60 — 5,40 — 25,8/RW 2,7	

Mit 14,4 lief Doris ebenso wie am gleichen Tag Carmen Mähr in Zürich über 100 m Hürden österreichischen Juniorenrekord.

Im Zehnkampf war Horst Mandl durch seine Verletzung noch behindert und gab nach neun Bewerben (6491 Punkte) auf: 11,6 — 6,73 — 13,13 — 1,88 — 54,2 — 15,6 — 40,35 — 3,80 — 55,01 — 0. Gewonnen wurde der Zehnkampf von dem Schweden Hedmark (7461) vor dem Dänen Smidt-Jensen (7426).

ASKÖ-Bundesmeisterschaften der Jugend

Hans Zancanella (Bischofshofen) war der erfolgreichste Teilnehmer bei den ASKÖ-Bundesmeisterschaften der Jugend am 10. und 11. Juni in Braunau mit Siegen über 400 m (52,1), 110 m Hürden (15,2) und 300 m Hürden (39,8 = Salzburger Jugendrekord). Bei drückender Hitze (32 Grad) gab es vor allem bei der weiblichen Jugend einige recht gute Leistungen.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Nauta (Gratkorn) 11,3 — 200 m: 1. Nauta 22,9 — 400 m: 1. Zancanella (Bischofshofen) 52,1 — 1000 m: 1. Hitzl (Aitnang) 2:39,8, 2. Wollmann (KLC) 2:40,9 — 3000 m: 1. Glas (Aitnang) 9:27,6, 2. Hitzl 9:29,2 — 110 m Hürden: 1. Zancanella 15,2, 2. Walter Gurker (KLC) 15,5 — 300 m Hürden: 1. Zancanella 39,8, 2. Glas 42,9 — **Hoch:** 1. Walter Gurker 1,81, 2. Matzner (Linz) 1,81, 3. Erbl (Linz) 1,81 — **Weit:** 1. Kolleritsch (Graz) 6,31 — **Stab:** 1. Kurz (Ternitz) 3,00 — **Drei:** 1. Matzner 13,00 — **Kugel:** 1. Gratt (Graz) 13,83, 2. Wolfgang Gurker (KLC) 13,51 — **Diskus:** 1. Wolfgang Gurker 41,28, 2. Matzner 37,81 — **Speer:** 1. Schendl (Ampfawang) 47,68 — **Hammer:** 1. Plötz (Graz) 40,36 — 4 × 100 m: 1. MLG 45,2.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Knaller (St. Veit) 12,5, 2. Prenner (Graz) 12,6, 3. Rauter (Linz) 12,6 — 200 m: 1. Knaller 25,9, 2. Rauter 26,0 — 800 m: 1. Breitler (KSV) 2:25,3, 2. Schrott (KLC) 2:25,7 — 100 m Hürden: 1. Rauter 14,8 — **Hoch:** 1. Rauter 1,56, 2. Hödl (Linz) 1,53, 3. Weiland (Herzmanns) und Hanselitsch (Aitnang) 1,50 — **Weit:** 1. Hanseleitsch 5,25, 2. Danner (Linz) 5,20, 3. Wimmer (Ranshofen) 5,20 — **Kugel:** 1. Hofer (Linz) 13,85, 2. Pfeifer (Graz) 11,58, 3. Orac (KSV) 10,38 — **Diskus:** 1. Hofer 42,43, 2. Pfeifer 39,59, 3. Weiland 37,13 — **Speer:** 1. Albenberger (Linz) 36,76, 2. Axmann (Linz) 35,50 — 4 × 100 m: 1. ATSV Linz 50,5, 2. ATSE Graz 51,1.

Doris Langhans 4422 Punkte in Zürich

Im Rahmen der Schweizer Zehnkampfmeisterschaft, an der auch Horst Mandl teilnahm, stand am 17./18. Juli in Brugg auch ein 400-m-Hürdenlauf und ein internationaler Fünfkampf für Frauen auf dem Programm. Dauerregen verhinderte leider gute Leistungen.

Hinter dem neuen Schweizer Zehnkampfmeister Philipp Andres (7288) belegte Horst Mandl Platz 2 mit 7243 Punkten: 11,5 — 7,02 — 14,04 — 1,97 — 51,0 — 14,9 — 38,69 — 4,00 — 57,83 — 4:59,4. Über 400 m Hürden siegte Gert Weinhandl in 51,8 vor Helmut Haid, 52,0. Das EM-Limit hatte 51,5 gelautet. Im Fünfkampf der Frauen verhinderten bereits die schlechten Bedingungen bei den 100 m Hürden gute Punktesummen. Trotzdem konnte sich Doris Langhans auf 4422 Punkte verbessern und im Weitsprung 5,79 m (steirischer Rekord) erreichen. Jutta Haselsteiner schaffte mit 4103 Punkten Wiener Juniorenrekord.

1. Furginè Nanette (Schweiz)	4576 Punkte
14,2 — 11,15 — 1,65 — 5,60 — 25,7	
2. Langhans Doris	4422 Punkte
14,7 — 10,72 — 1,56 — 5,79 — 25,6	
3. Mähr Carmen	4210 Punkte
14,9 — 10,52 — 1,50 — 5,48 — 26,2	
4. Haselsteiner Jutta	4103 Punkte
14,9 — 11,31 — 1,53 — 5,06 — 27,4	
5. Pasario Helga	3902 Punkte
16,2 — 9,47 — 1,53 — 5,16 — 26,7	

Nachtrag zu Zürich: Klaus Pötsch verbesserte sich am 10. Juli in Zürich über 200 m auf 22,0 und lief über 110 m Hürden 14,5 (RW). Johann Wolfgang kam auf 15,8.

Sehr gute Laufleistungen in Cilli

Der Großteil des prominenten Starterfeldes von Graz gab sich zwei Tage später, am 17. Juli, in Cilli, Jugoslawien, auf Tartan ein Stelldichein. 400-m-Olympiasiegerin Colette Besson kam auf ihrer Spezialstrecke zu einem schönen Sieg in guten 52,5. In ihrem Gefolge drückte Gerlinde Massing den österreichischen Juniorenrekord auf 55,0 und verbesserte sich Sonja Termoth auf 56,6. Im B-Lauf war Helene Scherz mit 59,1 am schnellsten.

Bei zu starkem Rückenwind (3,1) erreichten unsere beiden Jugendathletinnen Karoline Käfer und Monika Holzschuster über 100 m hervorragende 11,6 und feierten einen Doppelsieg. Schade, daß diese 11,6 weder als Jugendrekord noch als EM-Limit gewertet werden können! Helene Scherz gefiel im C-Lauf mit regulären 12,0. Ilona Gusenbauer hatte mit dem kurzen Anlauf Schwierigkeiten und mußte sich im Hochsprung mit Platz 2 hinter Breda Babosek zufriedene geben. Im 100-m-Lauf der Männer unterlag Ed Roberts bei Zeitgleichheit (10,2) dem Jugoslawen Krizan. Über 800 m konnte Walter Grabul in Cilli mit seinen prominenten Gegnern besser als in Graz mithalten. Auch Jay Silvester (Kugel 20,01 m, Diskus 63,89 m) war in Cilli stärker. Über 4 × 100 m erreichte unsere Nationalstaffel gute 40,6 und wurde von Jugoslawien nur knapp besiegt.

Männer: 100 m: 1. Krizan (J) 10,2, 2. Roberts (Tri) 10,2, 3. Karasi (J) 10,4, 4. Lendjel (J) 10,4 — Vorläufe, RW: CULK 10,5, REGNER 10,6, LANG 10,7, Dr. NEPRAUNIK 10,7, NÖSTER 10,7, BONESCH 11,2 — 400 m: 1. Bernard (Tri) 46,6, 2. Roberts 46,8, 3. Susanj (J) 47,1, ... SCHRAUTZER 49,9, SAMMT 50,6, KURT MAYER 51,4 — 800 m: 1. Medjimurec (J) 1:51,4, 2. Bergeson (USA) 1:51,6, 3. Cayenne (Tri) 1:52,2, 4. Judd (USA) 1:52,3, 5. GRABUL 1:52,9 — 110 m Hürden: 1. Stojicevic (J) 14,3, 2. Pusic (J) 14,6, 3. DI. HERUNTER 14,7 — **Weit:** 1. Kosutic (J) 7,78, ... 4. Dr. PEYKER 7,01, 5. KROPIUNIK 6,98, 6. PÜRZEL 6,83 — **Stabhoch:** 1. Lesek (J) 4,80, 2. Cerkez (J) 4,60, 3. Dr. PEYKER 4,40 — **Kugel:** 1. Silvester (USA) 20,01 — **Diskus:** 1. Silvester 63,89 — 4 × 100 m: 1. Jugoslawien (Pusic-Lendjel-Karasi-Krizan) 40,5, 2. ÖSTERREICH (Culk-Dr. Nepraunik-Nöster-Lang) 40,6.

Frauen: 100 m: A-Lauf, RW 3,1: 1. KÄFER 11,6, 2. HOLZSCHUSTER 11,6; 3. Tabori (J) 11,7; 4. Mrdja (J) 11,9, 5. Anic (J) 11,9; 6. MASSING 12,1 — B-Lauf: 1. Radiovic (J) 12,1, 2. Vargazon (J) 12,3; 3. TERMOTH 12,4 — C-Lauf: 1. SCHERZ 12,0 — 400 m: A-Lauf: 1. Besson (F) 52,5, 2. MASSING 55,0, 3. TERMOTH 56,6, 4. Matijevic (J) 57,0 — B-Lauf: 1. SCHERZ 59,1 — 800 m: 1. Nikolic (J) 2:03,9, 2. Urankar (J) 2:08,8, ... 6. MERVA 2:21,6 — **Hoch:** 1. Babosek (J) 1,78, 2. GUSENBAUER 1,75 — **Speer:** 1. Urbancic (J) 54,62, 2. HUBER 48,88.

Union-Bundeskampfspiele 1971

Die Leichtathletikbewerbe der 5. Union-Bundeskampfspiele wurden vom 15. bis 17. Juli auf den Poroflex-Anlagen des Stadions Liebenau in Graz ausgetragen. Die 4 × 100-m-Staffel des LAC Raiffeisen-Energie (Janko-Neumer-Sykora-Kapfer) verbesserte den österreichischen Rekord von 47,2 (WAC) auf 47,0. Gerlinde Massing lief über 400 m mit 55,9 österreichischen Juniorenrekord und wurde Zweite hinter Maria Sykora, 54,0. Ilona Gusenbauer gewann das Kugelstoßen mit 12,60 m. Bei den Herren ragte die österreichische Jahresbestleistung von Hans Pötsch mit dem Hammer (65,17 m) heraus.

Männer: 100 m: 1. Massing (Raiffeisen) 10,9, 2. Würfel (Wildschek) 10,9, 3. Zinterhof (Oberbank) 11,0 — 200 m: 1. Würfel 22,0, 2. Wolf (Salzburg) 22,3, 3. Massing 22,5 — 400 m: 1. Wolf 49,8, 2. Dr. Wetzlinger (Salzburg) 50,5, 3. Stefanon (TI) 50,8 — 800 m: 1. Tulzer (TI) 1:55,5 — 1500 m: 1. Scorgie (Can.) 4:06,0, 2. Schackl (Raiffeisen) 4:06,2 — 5000 m: 1. Howard (Can) 15:37,6, 2. Förster (TI) 15:49,0 — 110 m Hürden: 1. König (Pergler) 14,7, 2. Sauer (Pergler) 15,2, 3. Dr. Wetzlinger 15,4 — 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger 54,2 — 3000 m Hindernis: 1. Schroll (TI) 9:48,0 — **Hoch:** 1. Aigner (Wildschek) 1,98, 2. Dr. Posch (Pergler) 1,87 — **Weit:** 1. Wildschek (Wildschek) 7,19, 2. Weixelbauer (UKJ) 6,93 — **Stab:** 1. Zwerger (TI) 4,30, 2. Unfried (Salzburg) 4,20 (LR egal.) — **Kugel:** 1. Schulze-Bauer (Pergler) 18,09, 2. Pötsch (Pergler) 16,92, 3. Baier (Wildschek) 14,09 — **Diskus:** 1. Pötsch 48,81 — **Speer:** 1. Dr. Hackstock (Pergler) 56,29, 2. Faschingbauer (Salzburg) 54,47 — **Hammer:** 1. Pötsch 65,17, 2. Beier 51,79, 3. Streiter (Dornbirn) 46,94 — 3 × 1000 m: 1. T. Innsbruck 7:51,8.

Frauen: 100 m: 1. Kapfer (Raiffeisen) 11,9, 2. Sykora (Raiffeisen) 12,2 — 200 m: 1. Sykora 24,8, 2. Würger (Wildschek) 25,5, 3. Neumer (Raiffeisen) 25,6 — 400 m: 1. Sykora 54,0, 2. Massing (UWW) 55,9, 3. Neumer 57,5 — 800 m: 1. Spowage (Can) 2:16,2, 2. Hutcheon (Can) 2:19,7, 3. Mark (Dornbirn) 2:24,8 — 100 m Hürden: 1. Aigner (St. Pölten) 15,2 — **Hoch:** 1. van der Raadt (Ho) 1,69 — **Weit:** 1. Würger 5,71 — **Kugel:** 1. Gusenbauer (Wildschek) 12,60, 2. Pleterschek (Oberbank) 11,95 — **Diskus:** 1. Sykorowsky (Wildschek) 34,60, 2. Pleterschek 34,31 — **Speer:** 1. Janko (Raiffeisen) 47,70, 2. Obentraut (Wildschek) 42,78, 3. Kovacek (Wildschek) 41,22 (!) — 4 × 100 m: 1. LAC Raiffeisen-Energie 47,0.

Glanzvolles Stadionsportfest in Graz

Das internationale Stadionfest am 15. Juli war der absolute Höhepunkt der 5. Union-Bundeskampfspiele im Bundesstadion Liebenau in Graz. 6000 jubelten den Weltklasse-athletinnen und -athleten zu.

Besonders mit dem Hochsprung hatten wir viel Freude. Ilona Gusenbauer, die mitten im Aufbautraining für Helsinki gestanden ist, sprang gegen zwei ihrer gefährlichsten Gegnerinnen bei den Europameisterschaften, gegen die Jugoslawin Snezana Hrepevnik (1,86 m), von der es fälschlicherweise hieß, sie habe heuer bereits 1,88 m gemeistert, und gegen die Rumänin Cornelia Popescu, die mit 1,87 m die beste Flopspringerin der Welt ist.

Vorerst hatte Ilo Schwierigkeiten, auf dem Poroflexbelag den „Absprung zu treffen“. Erst beim dritten Versuch über 1,80 m stimmte alles und dann ging es Schlag auf Schlag. Ilo übersprang auf Anhieb 1,83 m und 1,86 m. Für Popescu waren 1,83 m zu hoch, für Hrepevnik 1,86 m. Beide waren somit nur noch Zuseherinnen, als Ilo die Latte auf 1,92 m legen ließ (1 cm höher als der von Yolanda Balas vor zehn Jahren, am 16. Juli 1961, aufgestellte Weltrekord). Der zweite Versuch hatte es in sich. Ilona Gusenbauer bewies, daß sie den Weltrekord in ihren Besitz bringen kann. Sie hatte 1,92 m bereits überquert und brachte die Latte nur durch ein hauchdünnes Breifen mit dem Nachzugsbein zum Fallen.

Der 800-m-Lauf erfreute sich einer Besetzung, wie es sonst nur Europameisterschaften haben, mit der Ex-Weltrekordlerin Vera Nikolic (2:00,5), Jugoslawien, der rumänischen 800-m-Olympiazweiten Ileana Silai (2:01,6), der 400-m-Olympiasiegerin Colette Besson, der schwedischen Rekordläuferin Anne-Marie Nenzell (2:03,5) und unserer Maria Sykora (2:01,9). Die Devise hieß: „unter zwei Minuten und so nahe als möglich an den Weltrekord von Hildegard Falck, 1:58,3, heran!“ Die Kanadierin Candy Rosege machte in der ersten Runde schnelles Tempo, doch das Feld folgte mit Abstand. Erst in der zweiten Runde zogen Nikolic und Silai davon und kamen mit 2:00,8 und 2:01,8 knapp an die Zwei-Minuten-Grenze heran. Mit 2:04,2 konnte Sykora Besson und Nenzell in Schach halten.

Die Poroflex-Laufbahn sorgte für gute Sprintleistungen. Helga Kapfer siegte über 100 m mit 11,7 vor Christa Kepplinger (11,8), Karoline Käfer (11,8) und Monika Holzschuster (11,8). Das gab es bei uns noch nie! Mit 11,8 egalisierten Käfer und Holzschuster den österreichischen Jugendrekord. Über 200 m siegte Kapfer mit von ihr in diesem Jahr so oft gelaufenen 24,1 vor Käfer, 24,2 (österreichischer Jugendrekord!), und Colette Besson, 24,3. Den B-Lauf gewann Gerlinde Massing mit dem österreichischen Juniorenrekord von 24,4. Christa Kepplinger kam, ausgezeichnet im Rennen liegend, knapp vor dem Ziel zu Sturz und verletzte sich.

Erblüffte hatten auch die 100-m-Hürden-Zeiten. Hinter der rasanten Schwedin Gun Olsson (13,7) liefen Christa Knöppel 14,2 (Jahresbestzeit und Wiener Rekord), Dorit Würger 14,3 und Gaby Rauter 14,4 (österreichischer Jugendrekord). Hanna Kleinpeter war durch ihre Verletzung gehandicapt und mußte Djurdjac Focic den Sieg im Weitsprung überlassen.

Prominenten Gegnerinnen mußte Eva Janko die Spitzenplätze im Speerwurf überlassen: der Jugoslawin Natasa Urbancic, die mit ausgezeichneten 58,50 m gewann, und den beiden Ungarinnen Marta Rudas (Olympiazweite 1964, Olympiavierte 1968) und Maria Kucserka.

Auch die Teilnehmerliste bei den Männern konnte sich sehen lassen, mit den Trinidad-Stars Ed Roberts (10,1 — 20,3, Olympiadritter 1964, Olympiavierte 1968 über 200 m), Wong Shing, Kent Bernard und Benedict Cayenne sowie dem amerikanischen Diskus-Weltrekordmann Jay Silvester.

Über 100 m gewann Ed Roberts das A-Finale in 10,5 vor dem Jugoslawen Hrovoja Vincianovic (10,6) und Peter Culk (10,6). Im B-Finale egalisierte Georg Regner als Sieger mit 10,6 den österreichischen Jugendrekord. Auch über 200 m war Ed Roberts (21,2) am schnellsten. Spannend verliefen die 800 m, bei denen unser Walter Grabul nach schnellem Beginn nicht mit der Spitze mithalten konnte. Überraschend waren die beiden US-Boys Steve Bergeson und Allan Judd, beide 1:49,1, schneller als 800-m-Olympiafinalist Benedict Cayenne. Jay Silvester siegte mit der Kugel mit 19,09 m und mit dem Diskus mit guten 62,58 m. Unsere 4 × 100-m-Nationalstaffel (Culk-Dr. Nepraunik-Nöster-Lang) erreichte nach 40,6 im ersten Lauf im zweiten 40,5.

Frauen: 100 m: A-Lauf: 1. Kapfer 11,7, 2. Kepplinger 11,8, 3. Käfer 11,8, 4. Holzschuster 11,8 — B-Lauf: 1. Massing 12,1, 2. Neumer 12,2, 3. Burger 12,3 — 200 m: A-Lauf: 1. Kapfer 24,1, 2. Käfer 24,2, 3. Besson (F) 24,3 — B-Lauf: 1. Massing 24,4, 2. Termoth 25,0, 3. Neumer 25,2, 4. Burger 25,8 — 800 m: A-Lauf: 1. Nikolic (J) 2:00,5, 2. Silai (Rum) 2:01,8, 3. Sykora 2:04,2, Besson 2:05,2, 5. Nenzell (S) 2:08,6, van Melechen-Ernest (Ho) 2:10,4, 7. Vögyi (U) 2:11,2 — B-Lauf: 1. Grimberger (Ho) 2:12,4, 2. Dyke (Can) 2:13,7, 3. van de Waard (Ho) 2:14,0, 4. Merva 2:14,8, 5. Schmid 2:15,1 — 100 m Hürden: 1. Olsson (S) 13,7, 2. Knöppel 14,2, 3. Würger 14,3, 4. Rauter 14,4, 5. Langhans 14,6, 6. Baumann 15,5 — Hoch: 1. Gusenbauer 1,86, 2. Hrepevnik (J) 1,83, 3. Popescu (Rum) 1,80, 4. Proskova (C) 1,77, 5. Kolečkova (C) 1,74, 6. Blagojewa (Bul) 1,74, 7. Lardi (CH) 1,74 — Weit: 1. Focic (J) 6,09, 2. Kleinpeter 6,04, 3. Roescen (D) 5,97, 4. Würger 5,54 — Speer: 1. Urbancic (J) 58,59, 2. Rudas (U) 56,09, 3. Kucserka (U) 54,22, 4. Janko 52,24, 5. Huber 48,67.

Männer: 100 m: A-Lauf: 1. Roberts (Tri) 10,5, 2. Vincianovic (J) 10,6, 3. Culk 10,6, 4. Dr. Nepraunik 10,7, 5. Silva (Por) 10,7, 6. Hölzle (CH) 10,7, 7. Pivarnik (C) 10,8 — B-Lauf: 1. Regner 10,6, 2. Lang 10,8, 3. Nöster 10,8, 4. Ketcheson (USA) 10,9, 5. Gloggnitzer 11,1, 6. Massing 11,2 — C-Lauf: 1. Würger 10,9, 2. Zeilbauer 11,0, 3. Mader 11,0, 4. Zimterhof 11,1 — 200 m: A-Lauf: 1. Roberts 21,2, 2. Predrag (J) 21,3, 3. Shing (Tri) 21,4, 4. Bernard (Tri) 21,6, 5. Ketcheson 21,7, 6. Würfel 21,9 — B-Lauf: 1. Hölzle 21,5, 2. Pivarnik 21,6, 3. Ubori (J) 21,9, 4. Herunter 22,2 — 800 m: 1. Bergeson (USA) 1:49,1, 2. Judd (USA) 1:49,1, 3. Cayenne (Tri) 1:50,4, 4. Grabul 1:52,0, 5. Tulzer 1:54,4, 6. Orel 1:56,2 — 5000 m: 1. Lopez (Por) 14:18,0, 2. Hindley (USA) 14:19,0, 3. Dr. Müller 14:22,4, 4. Reid (USA) 14:29,8, 5. French (Can) 14:33,4, 6. Wiley (USA) 14:34,8, 7. Käfer 14:58,4 — Kugel: 1. Silvester (USA) 19,09, 2. Holub (U) 18,58, 3. Schulze-Bauer 18,41, 4. Pötsch 16,63, 5. Pink 14,99 — Diskus: 1. Silvester 62,58, 2. Luisiana (USA) 57,44, 3. Pecar (J) 56,89, 4. Dr. Soudek 55,94, 5. Eichinger 48,24 — 4 × 100 m: 1. Lauf: 1. Jugoslawien (Vincianovic-Karasi-Kocuvan-Krizan) 40,4, 2. Österreich I (Culk-Dr. Nepraunik-Nöster-Lang) 40,6, 3. Trinidad (Shing-Cayenne-Roberts-Bernard) 40,8, 4. Österreich II (Bonesch-Regner-Herunter-Zeilbauer) 41,1 — 2. Lauf: 1. Österreich I 40,5.

Weltklassewürfe in Klagenfurt

Weltklassewürfe krönten das internationale Meeting des KLC am 31. Juli in Klagenfurt. Die Jugoslawin Natasa Urbancic, die heuer bereits in Graz zu gefallen wußte, gewann das Speerwerfen mit hervorragenden 58,04 m. Dem italienischen Hammerwurfrekordmann Mario Vecchiato gelang ein 70-m-Wurf: 70,27 m (sein Rekord 70,60 m). Dr. Heimo Reinitzer machte infolge der feuchten Witterung, vor dem Meeting hatte es geregnet, seine Beinhautentzündung zu schaffen. Trotzdem siegte er mit dem Diskus mit 58,99 m. Den Hochsprung gewann Jugoslawiens As Branko Vivod mit 2,10 m. Die Laufergebnisse litten unter der regenschweren Bahn. Einen schönen Kampf gab es über 800 m zwischen dem Briten Mike Fromant (1:52,2) und unserem Walter Grabul (1:52,8). Über 400 m Hürden stolperte Gert Weinhandl bei der letzten Hürde, ließ sich aber den Sieg (52,3) nicht nehmen.

Männer: 100 m: 1. Pistic (J) 10,9, 2. Gloggnitzer (Termitz) 11,0, 3. Woschitz (KLC) 11,0 — 200 m: 1. Bonesch (Wildschek) 22,4, 2. Woschitz 22,5, 3. Kneifel (D) 22,7, 4. Fedorczuk (Wildschek) 22,7 — 400 m: 1. Susanj (J) 47,6, 2. Kneifel 49,1, 3. Miklautsch (KLC) 49,2, 4. Schmelz (TI) 49,8 — 800 m: A-Lauf: 1. Fromant (GB) 1:52,2, 2. Grabul (KLC) 1:52,8, 3. Strenghetto (I) 1:53,5, 4. Rothauer (VÖEST) 1:53,9 — B-Lauf: 1. Mayer (KLC) 1:55,5, 2. Topitschnig (KAC) 1:56,5 — 1 Meile: 1. Steiner (TI) 4:18,6, 2. Marsch (Wildschek) 4:19,2 — 5000 m: 1. Kovacevic (J) 14:25,8, 2. Badgery (GB) 14:46,6, 3. Fuller (GB) 14:49,2, 4. Millonig (KLC) 14:56,0, 5. Gansel (VÖEST) 14:58,4, 6. Mayer (Pol. Leoben) 15:09,4 — Hoch: 1. Vivod (J) 2,10, 2. Prezelj (J) 1,99, 3. Crepaz (IAC) 1,96, 4. Aigner (Wildschek) 1,90, 5. Gurker (KLC) 1,85 — Diskus: 1. Dr. Reinitzer (ATG) 58,99, 2. Pecar (J) 58,06 — Hammer: 1. Vecchiato (I) 70,27, 2. Stiglic (J) 64,96, 3. Pötsch (Fergler) 64,13, 4. Sternad (Villach) 62,41, 5. Viertbauer (U. Salzburg) 60,62.

Frauen: 100 m: A-Lauf: 1. Nagy-Tabori (J) 12,1, 2. Mrdja (J) 12,1 — B-Lauf: 1. Knight (GB) 12,3, 2. Knaller (St. Veit) 12,5 — 200 m: A-Lauf: 1. Nagy-Tabori 24,7, 2. Poizer (St. Veit) 25,3 — B-Lauf: 1. Knaller 25,9, 2. Neumer (Raifeisen) 26,0 — 400 m: 1. Stevens (GB) 59,0, 2. Neumer 59,1 — 800 m: 1. Urankar (J) 2:13,7, 2. Merva (KAC) 2:16,5, 3. Smrečnik (J) 2:16,6, 4. Eibensteiner (Cricket) 2:20,5, 5. Schrott (KLC) 2:21,0 — Weit: 1. Polzer 5,28 — Speer: 1. Urbancic (J) 58,04, 2. Huber (KLC) 49,10.

Männliche Jugend: 1000 m: 1. Vukomanovic (J) 2:29,6, 2. Tschernitz (Pol. Leoben) 2:32,9, 3. Lisec (J) 2:33,7, 4. Peter Lindtner (A. Steyr) 2:33,8, 5. Paul Lindtner (A. Steyr) 2:35,4.

Brigitte Ortner, mit 11,6 Mitinhaberin des österreichischen 100-m-Rekordes, heiratete am Donnerstag, dem 29. Juli, in Bregenz, den belgischen Speditionskaufmann Walter Haest. Wir gratulieren!

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Walter Gurker verbesserte am 28. Juli in Klagenfurt den Kärntner Jugendrekord im Hochsprung auf 1,86 m. Sieger: Branko Vivod (Jugoslawien) 2,08 m. Am 1. August kam die olympische Staffel des KLC, Grabul-Woschitz-Miklautsch-Weinhandel, mit 3:25,7 bis auf 0,7 Sekunden an den österreichischen Rekord des WAC aus dem Jahre 1959 heran.

NIEDERÖSTERREICH

Ernst Schneider (ÖMV) warf am 26. Juni in Wien-Stadlau den Speer 66,59 m. Zu starker Rückenwind herrschte am 27. Juni in Neunkirchen:

Männer: 100 m: 1. Gloggnitzer (Ternitz) 10,7 — Kugel: 1. Dr. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 14,62 — Männliche Jugend: 100 m: 1. Giessauer (Neunkirchen) 11,0 — Frauen: 100 m: 1. Aigner (U. St. Pölten) 12,0 — Hoch: 1. Batik (Reichsbund) 1,48 — Kugel: 1. Batik 11,20.

Am 30. Juni siegte Hans Gloggnitzer in Ternitz über 100 m in 10,9. Gute Leistungen gab es bei einem Werfermeeting am 6. Juli in Wiener Neustadt:

Männer: Kugel: 1. Dr. Bialonczyk 15,24 — Hammer: 1. Jilek (Ortmann) 54,07.

SVS Schwechat gewann am 7. Juli einen Jugend-Vergleichskampf gegen Gladbeck 417 : 303. Rikki Lechner, 14, egalisierte über 60 m mit 7,8 den niederösterreichischen Jugendrekord und erreichte im Weitsprung 5,25 m und mit der Kugel (3 kg) 12,90 m. Monika Faltin warf den Speer 37,30 m.

Bei ÖMM-Vorrunden konnten sich die Frauenteam des LAC Raiffeisen-Energie (17.860 Punkte) und der SVS Schwechat (17.069 Punkte) für die ÖMM-Endrunde qualifizieren. Zu starker Rückenwind herrschte bei den Sprintbewerben in der Südstadt. Liese Prokop war nach der Geburt ihres zweiten Kindes erstmals in Einzelbewerben am Start.

Südstadt, 8./9. 7.: 100 m: Kapfer 11,6, Sykora 11,8 — 200 m: Kapfer 24,0, Sykora 24,1 — 400 m: Kirchbichler 67,9 — 800 m: Kirchbichler 2:33,3 — 100 m Hürden: Sykora 14,4, Urbanik 17,3 — Hoch: Sykora 1,65, Urbanik 1,55, Prokop 1,50 — Weit: Kapfer 5,33, Prokop 5,30, Urbanik 4,80 — Kugel: Janko 12,59, Prokop 12,56, Urbanik 10,69 — Diskus: Janko 30,75, Prokop 30,65 — Speer: Janko 50,35 — 4 x 100 m: LAC Raiffeisen-Energie 49,6.

Drei niederösterreichische Jugendrekorde gab es in Schwechat: 100 m: Hanni Burger 60,2 — 100 m Hürden: Rikki Lechner 15,2 — Weit: Rikki Lechner 5,38 m.

Schwechat, 9./10. 7.: 100 m: Burger 12,5, Tavernaro 13,4 — 200 m: Burger 25,8, Lechner 26,8, Gams 27,5, G. Brunner 27,6 — 400 m: Burger 60,2, Tavernaro 64,3 — 100 m Hürden: Lechner 15,2, Slawik 16,1, Gams 16,8 — Hoch: Slawik 1,58 (1), Burger 1,45 — Weit: Lechner 5,36, Slawik 5,15 — Kugel: Lechner 11,04, Faltin 10,24, Gams 9,93 — Speer: Slawik 37,40, Faltin 34,42 — 4 x 100 m: Schwechat 1:50,8, Schwechat II 53,1.

Heinrich Batik (WAF) gewann am 11. Juli in der Südstadt den Dreisprung mit 13,90 m. Auch am 13. Juli gab es ein Meeting in der Südstadt:

Männer: 100 m: 1. Regner (Wildschek) 10,9, 2. Würfel (Wildschek) 11,0 — Diskus: 1. Dr. Soudek (Cricket) 57,97, 2. Potschka (Herzmansky) 45,75 — Frauen: Kugel: 1. Gusenbauer (Wildschek) 12,35.

OBERÖSTERREICH

Nachträge vom Juni:

Linz, 14. 6.: Hochschulmeisterschaften: Männer: 100 m: 1. Mader 11,2 — Hoch: 1. Lenz 1,83 — Weit: 1. Mader 6,08 — Frauen: Weit: 1. Kepplinger 5,09 — Kugel: 1. Pleterschek 10,45.
Steyr, 19. 6.: Männer: 100 m: 1. Braunegger (Steyr) 10,9, 2. Dkfm. Wildschek 11,1, 3. Pontesegger (Steyr) 11,2.
Steyr, 23. 6.: Männer: Hoch: 1. Herzig (Steyr) 1,75 — Frauen: Hoch: 1. Ruschak (ÖTB ÖÖ) 1,45 — Weit: 1. Ruschak 5,56 — Kugel: 1. Leichtfried (Steyr) 10,91.

Der SK VÖEST veranstaltete am 10. und 11. Juli in Linz ein Mehrkampfmeeeting:

Männer: Zehnkampf: 1. Desch (VÖEST) 6826 P. (11,6 — 6,69 — 13,74 — 1,84 — 54,7 — 16,1 — 41,70 — 3,80 — 61,53 — 5:06,8) — Frauen: Fünfkampf: 1. Gansel (VÖEST) 4029 P. (15,0 — 10,92 — 1,43 — 5,06 — 26,4).

Der SK Amateure Steyr unterlag am 18. Juli in Turin in einem Vergleichskampf Fiat-Turin 48 : 60. Auf weichen Bah-

SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie H2 und 46, Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen —
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten —
Glasfiberstäbe — Startmaschinen — HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben



nen kam Gerald Herzog über 100 m auf 10,8 und im Weitsprung auf 7,19 m. Peter Lindtner verbesserte über 3000 m den oberösterreichischen Jugendrekord auf 8:46,8. Paul Lindtner lief über 800 m 2:00,7. Die 4 x 100-m-Staffel von Amateure Steyr bewies mit 42,9 ihre Stärke.

SALZBURG

Salzburg besitzt ein neues Sprinttalent: Monika Holzlechner (16, St. Veit) lief am 10. Juli in St. Veit/Pongau über 100 m bei brütender Hitze 12,8. Den Speer warfen Ilse Obermaier 35,62 m und Josef Faschingbauer 53,40 m. Am 25. Juli belegte Faschingbauer in Traunstein im Speerwurf mit 55,34 m Platz 2.

STEIERMARK

ÖMM-Punkte der steirischen Vereine: Männer: Post SV Graz 24.723, ATSE Graz 21.758, Polizei SV Graz 20.614, MLG 17.123, ATUS Gratkorn 15.373 — Frauen: ATSE Graz 14.789 — Männliche Jugend: Post SV Graz 15.410.

Gute Laufleistungen gab es am 25. Juni in Leoben:

Männer: 1000 m: 1. Kurt Mayer 2:34,4, 2. Tschetsch 2:38,6 — 3000 m: 1. Käfer 8:36,2, 2. Juri (alle Pol. Leoben) 9:05,4.

Hannes Schulze-Bauer verfehlte am 1. Juli in Graz mit der Kugel mit 18,60 m den österreichischen Rekord um 2 cm und warf den Diskus 47,33 m.

Margit Rauscher verbesserte bei den steirischen ASKO-Meisterschaften in Mürrzeschlag (17. und 18. Juli) den von ihr gehaltenen Landesrekord im Hochsprung von 1,69 m auf 1,71 m!

Männer: 100 m: 1. Zeilbauer (MLG) 10,9, 2. Gloggnitzer (Ternitz) 11,1 — 200 m: 1. Gloggnitzer 22,3, 2. Zeilbauer 22,4 — Stab: 1. Zeilbauer

4,20 — Kugel: 1. Pink (KSV) 15,35, 2. Zeilbauer 14,79 — Diskus: 1. Pink 46,90 — Hammer: 1. Winter (KSV) 57,33, 2. Horvath (Gratkorn) 55,22 (!)
 Frauen: Hoch: 1. Rauscher 1,71 — Weibliche Jugend: 100 m/200 m/
 Hoch: 1. Fleischer 12,7/26,9/1,47 — Kugel/Diskus: 1. Pfeifer (alle ATSE Graz) 11,59/39,17.

Die besten Hochspringerinnen Österreichs:

1,90 Gusenbauer Ilona (ULC Wildschek)	1971
1,75 Prokop Liese (U. NÖ. Energie)	1969
1,72 Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970
1,71 Rauscher Margit (ATSE Graz)	1971
1,70 Flegel Ulla (WAC)	1963
1,69 Würger Dorit (ULC Wildschek)	1971
1,69 Sommer Maria (TS Gisingen)	1971
1,68 Knöpfler Ingrid (ATSE Graz)	1970

Am 21. Juli gewann Hans Pötsch in Graz einen Hammerwurfbewerb mit 62,61 m vor Klaus Winter, 56,58 m.

Dr. Heimo Reinitzer verbesserte am 28. Juli in Graz mit dem Diskus den von ihm wenige Tage zuvor bei den Österreichischen Meisterschaften mit 62,10 m aufgestellten Rekord auf die Weltklassemarke von 62,86 m.

Männer: 200 m: 1. Mileder (Pergler) 22,7 — Diskus: 1. Dr. Reinitzer (ATG) 62,86 (60,99 — 62,36 — 62,06 — 62,00 — 0 — 0) — Männliche Jugend: 200 m: 1. Nauta (Gratkorn) 22,9 — 110 m Hürden: 1. Mellag (Post) 15,3.

TIROL

Hans Pribernig belegte am 27. Juni in Zürich über 400 m Hürden mit 54,0 Platz 3 hinter den beiden Schweizern Bernhard (53,1) und Vosser (53,5).

Der schnellste 100-m-Lauf, den es je bei österreichischen Meisterschaften gab: Helga Kapfer siegte in 11,6 vor Karoline Käfer, 11,7, Monika Holzschuster, 11,8, und Christa Kepplinger, 11,9.

VORARLBERG

Vorarlbergs Talente stellten sich am 26. Juni in Dornbirn bei den Landes-Schülermeisterschaften vor.

Männliche Jugend C: 100 m/Hoch/Weit/Kugel: 1. Fior (14, TS Dornbirn) 12,5/1,60/5,59/12,28 — Weibliche Jugend C: 100 m: 1. Brüstle (14, TS Dornbirn) 12,9 — 60 m Hürden: 1. Vogel (14, TS Dornbirn) 10,7 — Hoch: 1. Kinzel (14, TS Dornbirn) 1,45 — Weit: 1. Bertschler (13, ULC Dornbirn) 5,25 — Speer: 1. Engel (14, TS Hohenems) 34,15.

Beim Landesjugendturnfest am 27. Juni in Bregenz sprangen Cornelia Kinzel 1,50 m und Ernst Waihel (16, TS Hohenems) 1,80 m hoch.

TS Lustenau schaffte bei einem ÖMM-Durchgang (16. bis 18. Juli) bei den Männern 25.930 Punkte, was derzeit Platz 7 in der diesjährigen Reihung ergibt: 200 m: Frei 22,6, Sieber 22,9 — 400 m: Sieber 50,7, Frei 51,7 — 800 m: Sieber 2:01,0 — 400 m Hürden: Sieber 57,7 — Hammer: König 44,33 m.

WIEN

Der WAF-Post SV veranstaltete auf dem ASVÖ-Platz weitere Meetings: am 25. Juni, 9. Juli und 18. Juli.

Wien, 25. 6.: Männer: 110 m Hürden: 1. Pötsch (UKJ) 14,9, 2. Artaker (UKJ) 15,2 — Stabhoch: 1. Frischmuth (WAF) 4,00, 2. Batik (WAF) 3,80 — Diskus: 1. Pötschka (Herzmansky) 46,40, 2. Viertbauer (U. Salzburg) 45,72 — Speer: 1. Deboeuf (WAF) 59,63, 2. Koch (WAF) 55,68 — Hammer: 1. Viertbauer 60,88, 2. Kovarik (Herzmansky) 54,80.
 Wien, 9. 7.: Männer: Stabhoch: 1. Hof (UKJ) 3,50, 2. Stampfl (Cricket) 3,00, 3. Nentwich (Cricket) 3,00 — Diskus: 1. Pötschka 46,49, 2. Neudolt (WAF) 45,05 — Hammer: 1. Viertbauer 58,74, 2. Kovarik 52,90, 3. Lechner (WAF) 45,78.

Am 18. Juli warf Gitta Signoretti (SK VÖEST Linz) den Diskus auf die österreichische Jahresbestweite von 50,00 m.



Österreichische Bestenliste 1971

Stand: 8. August 1971

Männer:

100 m:		Waude	31:32,0	Mandl	14,57	Sykora	24,3
Culk	10,5	Millonig	31:35,6	Dorfer	14,39	Massing	24,4
Herzig	10,5	Fink	31:40,6	Jakusch	14,36	Holzschuster	24,7
Neptraunik	10,6	Kascha	31:50,2	Unfried	14,20	Kepplinger	24,9
Nöster	10,6	Käfer	31:52,6	Kropiunik	14,13	Casapicola	24,9
Lang	10,6			Kroneis	14,03	Termoth	25,0
Regner	10,6	110 m Hürden:		Batik	13,90	Rückenwind:	
Herunter	10,7	Potsch	14,4	Kugel:		Sykora	24,1
Massing	10,7	Haid	14,4	Schulze-Bauer	18,60	400 m:	
Rückenwind:		Herunter	14,6	Pötsch	16,98	Sykora	53,3
Nöster	10,5	König	14,6	Reich	16,64	Käfer	53,8
Neptraunik	10,5	Dießl	14,8	Rom	15,78	Massing	55,0
E. Mayer	10,7	Mandl	14,9	Amann	15,53	Termoth	55,9
Gloggnitzer	10,7	Salzmann	15,0	Ratzer	15,42	Neumer	57,0
		Rückenwind:		Pink	15,38	Merva	58,2
		Herunter	14,5	Bialonyczk	15,24	Hubmaier	58,7
				Diskus:		Aigner	58,9
200 m:		400 m Hürden:		Reinitzer	62,86	800 m:	
Nöster	21,3	Weinhandl	51,6	Soudek	61,54	Sykora	2:04,2
Bonesch	21,5	Haid	51,8	Matous	56,68	Merva	2:09,4
Regner	21,6	Wetzlinger	53,9	Eichinger	52,39	Schmid	2:12,5
Lang	21,6	Pribernig	54,0	Pötsch	50,72	Schärmer	2:17,4
Culk	21,7	Trummer	54,6	Potschka	47,97	Käfer	2:19,0
Würfel	21,7	Strasser	55,2	Viertbauer	47,78	Berger	2:19,1
Woschitz	21,9	Zancanella	55,6	Sternad	47,62	Eibensteiner	2:20,5
Gloggnitzer	22,0	Wicher	56,4	Speer:		Schmitzer	2:21,0
Potsch	22,0			Pektor	71,90	Schrott	2:21,0
Rückenwind:		3000 m Hindernis:		Oppel	69,14	100 m Hürden:	
Haid	22,0	Graf	8:58,0	Schneider	66,59	Knöppel	14,2
		Müller	9:08,2	Löberbauer	65,87	Würger	14,3
400 m:		Rettenbacher	9:17,0	Schober	65,32	Langhans	14,3
Weinhandl	47,8	Kovac	9:22,6	Pregl	64,76	Mähr	14,4
Miklautsch	48,5	Käfer	9:23,0	Desch	64,44	Rauter	14,4
Zinterhof	48,6	Gansel	9:24,2	Pilz	62,73	Sommer	14,6
Haid	48,9	Mayer (Post)	9:42,8	Hammer:		Haselsteiner	14,6
Schmelz	49,1	Schroll	9:44,4	Pötsch	66,06	Gansel	14,9
Trummer	49,1	Hoch:		Sternad	63,59	Rückenwind:	
Aulitzky	49,2	Zeilbauer	2,00	Viertbauer	61,03	Langhans	14,2
Zeilbauer	49,3	Siegmeth	2,00	Winter	59,06	Sykora	14,4
		Aigner	2,00	Edletitsch	55,88	Haselsteiner	14,5
800 m:		Crepaz	1,98	Horvath	55,22	Gansel	14,8
Grabul	1:50,2	Janko	1,98	Jilek	55,00	Janko	14,9
Rothauer	1:52,5	Steinbach	1,97	Kovarik	54,80	Hoch:	
Tulzer	1:52,7	Mandl	1,97			Gusenbauer	1,90
Baier	1:53,5	Katzlberger	1,95	Frauen:		Rauscher	1,71
Händlhuber	1:54,8	Weit:		100 m:		Würger	1,69
Hösp	1:55,5	Herzig	7,54	Kapfer	11,6	Sommer	1,69
Mayer (KLC)	1:55,5	Zeilbauer	7,38	Kepplinger	11,7	Sykora	1,65
Baumgartner	1:55,6	Weixelbaumer	7,29	Käfer	11,7	Buchholz	1,63
		Kropiunik	7,25	Holzschuster	11,8	Urbaniak	1,62
1500 m:		Wildschek	7,19	Ortner	11,8	Langhans	1,60
Händlhuber	3:48,3	Dorfer	7,14	Massing	12,0	Mähr	1,60
Rettenbacher	3:52,8	Peyker	7,07	Scherz	12,0	Weit:	
Grabul	3:53,0	Unfried	7,04	Kren	12,1	Kleinpeter	6,35
Marsch	3:53,5	Rückenwind:		Burger	12,1	Würger	5,87
Tulzer	3:55,7	Herzig	7,57	Rückenwind:		Langhans	5,79
Graf	3:57,3	Hirn	7,10	Kepplinger	11,5	Mähr	5,73
Fink	3:58,7	Stabhoch:		Käfer	11,6	Ruschak	5,68
Gansel	3:59,4	Peyker	4,80	Holzschuster	11,6	Kepplinger	5,68
		Fieber	4,65	Sykora	11,8	Sommer	5,62
5000 m:		Speckbacher	4,60	Aigner	12,0	Hanselitsch	5,62
Müller	14:07,6	Zwenger	4,30	Neumer	12,0	Rückenwind:	
Steiner	14:13,6	Nentwich	4,20	Langhans	12,1	Mähr	5,88
Käfer	14:43,2	Wilhelm	4,20	200 m:		Hölzl	5,66
Kovac	14:50,8	Unfried	4,20	Kapfer	24,0		
Fink	14:52,6	Zeilbauer	4,20	Käfer	24,0		
Millonig	14:54,8	Braunegger	4,20				
Gansel	14:58,4	Drei:					
Waude	15:05,4	Herzig	14,73				
10.000 m:							
Müller	29:29,4						
Steiner	30:34						
Gansel	31:10,2						

FORTSETZUNG:
Seite 12

Vereinsaufnahmen: Vereinsaustritte:

ATSV Korneuburg (NÖLV) KSV U. NÖ. Energie (NÖLV)
 LAC Raiffeisen-Energie U. Alpenrose Solbad Hall
 (NÖLV) (TLV)
 ATSV Salzburg (SLV)
 WAT Stadlau (WLV)

Laufbahn in Fürstenfeld

Eine Nachmessung der Rundbahn der Städtischen Leichtathletikanlage der Knabenhauptschule Fürstenfeld ergab nach Instandsetzungsarbeiten (Verbreiterung) eine Verkürzung der Runde um 6,50 m!

FORTSETZUNG von Seite 11

Österreichische Bestenliste 1971:

Frauen:

Kugel:		Speer:	
Hofer	14,33	Janko	60,34
Janko	13,57	Reiger	52,54
Gusenbauer	12,60	Huber	49,65
Vlachopoulos	12,56	Vlachopoulos	48,19
Prokop	12,56	Obentraut	43,52
Pfeifer	12,44	Kleinbauer	42,93
Würger	12,33	Slawik	41,86
Signoretti	12,13	Ursella	41,40

Diskus:

Signoretti	50,00	1500 m:	
Vlachopoulos	44,82	Merva	4:45,0
Leichtfried	44,68	Schmid	4:50,5
Hofer	43,04	Lacker	4:55,4
Pfeifer	39,59	Weiß	4:56,3
Huterer	39,58	Elbensteiner	4:59,8
		Engl	5:03,8

Länderkampf der weiblichen Jugend: Ungarn - Österreich 50:85

Die wichtigsten Ergebnisse: 100 m: 1. Holzschuster 11,9 — 200 m: 1. Holzschuster 25,1 — 400 m: 1. Ternoth 57,4 — 800 m: 1. Kovacs (U) 2:13,3, 3. Schärmer 2:17,4 (!), 4. Schmid 2:29,7 — 1500 m: 1. Kovacs 4:30,5, 3. Lackner 4:59,2 — Hoch: 1. Riepel (U) 1,73 m, 3. Buchholz 1,55 m, 4. Pasarić 1,55 m — Weit: 1. Cserjes (U) 5,91 m, 3. Hölzl 5,51 m — Kugel: 1. Armuth (U) 13,96 m, 3. Vlachopoulos 12,51 m — Speer: 1. Vlachopoulos 47,18 m — 4 x 100 m: 1. Ungarn 47,5, 2. Österreich 48,2.

Attaché gesucht

Achtung! Für den Junioren-Länderkampf Österreich—Schweiz—Spanien am 18. und 19. September in Braunau wird zur Betreuung der spanischen Mannschaft dringendst ein Attaché mit ausreichenden Spanischkenntnissen gesucht! Meldungen sind an den ÖLV zu richten!

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN
 VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

Neue Wertungstabelle für Frauen

Die Technische Kommission der IAAF hat dem in den letzten Jahren sprunghaft angestiegenen Leistungsstandard bei den Frauen Rechnung getragen und eine neue Wertungstabelle herausgebracht. Die Durchschnittsleistung der 100 Besten der Weltrangliste des Jahres 1970 diente bei der Neufestlegung als 1000-Punkte-Richtmaß.

Wie ändern sich die Punktesummen bei den besten Fünfkämpferinnen der Welt?

	bisher	neu
Burglinde Pollak (DDR)	5406	4775
Heide Rosendahl (D)	5399	4772
LIESE PROKOP (Ö)	5352	4727
Margit Herbst (DDR)	5305	4680
Ingrid Mickler (D)	5283	4666
Valentina Tichomirowa (SU)	5234	4613

Die neue Wertungstabelle trat, wie die IAAF mitgeteilt hatte, für internationale Veranstaltungen bereits am 1. August in Kraft. Bei den Europameisterschaften allerdings wird nach einem Beschluß des Europäischen Leichtathletik-Verbandes die Wertung noch nach der alten Punktetabelle vorgenommen.

Der ÖLV gibt Mitte September eine Sammelbestellung für die neue Punktetabelle für Frauen auf. Bestellungen sind daher von allen Interessenten (möglichst vereinsweise) unbedingt bis zum 10. September 1971 an den ÖLV zu richten!

Österreichische Mannschaftsmeisterschaften

Als Termin für die ÖMM-Endrunde 1971 wurde das Wochenende 1. bis 3. Oktober fixiert. Austragungsort ist Wien oder, falls der Bau der Tartanbahn rechtzeitig beendet ist, Innsbruck.

ÖMM-Zwischenstand vom 1. August:

Männer:		Frauen:	
TI-Tyrol	30.483	ULC Wildschek	18.266
U. Salzburg	30.267	LAC Raiffeisen-E.	17.860
ULC Wildschek	29.708	SVS Schwechat	17.069
KLC	29.167	ULC Linz-Oberbank	16.934
ULC Linz-Oberbank	27.567	ATSV Linz-Spark.	16.620
SK VÖEST Linz	27.522	SK VÖEST Linz	16.532
TS Lustenau	25.930	KLC	16.295
SK Herzmansky	25.262	UKS	16.064
Cricket	24.997	TI-Tyrol	15.000
Post SV Graz	24.723	ATSE Graz Long-Life	14.000
ÖTB Oberösterreich	24.689	U. Salzburg	14.786
UKJ Wien	24.492	Cricket	14.042

Marathonläufe

Nach einem Beschluß des ÖLV-Vorstandes dürfen an Marathonläufen nur Athleten teilnehmen, die das 21. Lebensjahr bereits vollendet haben!

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
 VERLEGER:
 Österreichischer Leichtathletik-Verband
 VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
 LEITER: Dr. Hans Zikeli
 REDAKTION: Otto Baumgarten
 Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12
 Telefon 65 73 50
 DRUCK:
 Mechitharisten-Buchdruckerei,
 1070 Wien, Mechitaristengasse 4,
 Telefon: 93 83 79